



## **Verstehen braucht Nähe: Neu gegründete Initiative betont Wichtigkeit von Sprachmittlung in Präsenz**

Zum heutigen Internationalen Tag des Übersetzens weist die neu gegründete Initiative Sprachmittlung Ost (InSpO) auf die unverzichtbare Rolle der Sprachmittlung in Präsenz hin. Die Initiative sendet ein klares Signal: Sprachmittlung braucht Sichtbarkeit, Anerkennung und verlässliche Strukturen – gerade in den ostdeutschen Bundesländern, wo Lücken in der Versorgung besonders spürbar sind. Die Initiative Sprachmittlung Ost fordert eine stärkere politische und institutionelle Verankerung und eine nachhaltige Finanzierung. In einer Zeit, in der KI-Tools und Übersetzungsapps boomen, wird leicht übersehen, dass Verständigung mehr erfordert als nur Worte.

---

Gerade in sensiblen Situationen, etwa in Krankenhäusern oder psychosozialen Einrichtungen, ist qualifizierte und empathische Sprachmittlung entscheidend. Dabei zählen nicht nur die richtige Überführung des Gesagten, sondern auch das Verstehen von Emotionen und des kulturellen Hintergrunds.

Dr. Monique Rimkus, Leiterin des Sprachmittlungsdienstes  
SprInt Leipzig

“ In Situationen mit mehreren Sprecher\*innen oder bei komplexen Sachverhalten können digitale Angebote wie die Videosprachmittlung oder die Hinzunahme von KI-Tools bislang keine zufriedenstellenden Ergebnisse liefern. Nur im persönlichen Gespräch kann wirklich sichergestellt werden, dass alle Ebenen der Kommunikation verstanden und korrekt übertragen werden.

Sprachmittler\*innen vor Ort erkennen nonverbale Signale, reagieren flexibel auf Gesprächsdynamiken und schaffen eine Atmosphäre des Vertrauens. Das macht sie besonders für Menschen mit Flucht- oder Migrationsbiografie zu unverzichtbaren Brückenbauer\*innen.

Sprachmittlung (auch Gemeindedolmetschen genannt) unterscheidet sich vom Dolmetschen durch den integrativen Kontext. Menschen werden durch Sprachmittlung in alltäglichen, medizinischen, sozialen oder behördlichen Angelegenheiten direkt unterstützt. Anders als beim Dolmetschen steht nicht die wortgetreue Übertragung, sondern das Ermöglichen des gegenseitigen Verstehens im Mittelpunkt, auch in kultureller Hinsicht. Sprachmittlung verfolgt einen interaktiven, dialogischen Ansatz.

# Pressemitteilung 01/2025

Seite 2 von 2

Prof. Dr. Bernd Meyer vom Arbeitsbereich Interkulturelle Kommunikation an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz schätzt den jährlichen Sprachmittlungsbedarf in den Bereichen Soziales, Bildung, Gesundheit auf etwa 2-3 Millionen Einsätze in Deutschland.

Zum Internationalen Tag des Übersetzens dankt die Initiative Sprachmittlung Ost daher den hunderten engagierten Sprachmittler\*innen, die mit ihrem Einsatz täglich Verständigung ermöglichen. Sie verhindern, dass Familienangehörige in diese anspruchsvolle Aufgabe gedrängt werden und machen Kommunikation dort erst möglich, wo keine privaten Hilfsmöglichkeiten vorhanden sind.

Die Initiative Sprachmittlung Ost (InSpO) ist ein 2025 gegründeter Zusammenschluss erfahrener Sprachmittlungsdienste aus Sachsen, Brandenburg, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Gemeinsam setzen wir uns für die Stärkung, Professionalisierung und strukturelle Verankerung von Sprachmittlung vor Ort sowie für Teilhabe und Zusammenhalt speziell im Osten Deutschlands ein.

Mit InSpO möchten wir die Arbeit der Sprachmittler\*innen sichtbar machen und dauerhaft absichern. Damit Sprachmittlung kein Zufall ist, sondern eine Selbstverständlichkeit.

## Getragen wird die Initiative von:

- AWO Servicestelle für Sprach- und Integrationsmittler – AWO Sonnenstein gGmbH (Pirna)
- Diên Hong – Gemeinsam unter einem Dach e.V. (Rostock)
- GDD Berlin – Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.
- GDD Brandenburg – Gesellschaft für Inklusion und Soziale Arbeit e.V. (ISA e.V., Potsdam)
- GDD Dresden – Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e.V.
- Sprachmittler Service im Kreis Bautzen – Willkommen in Bautzen e.V.
- SprInt Chemnitz – AGIUA e.V. Migrationssozial- und Jugendarbeit
- SprInt Leipzig – RAA Leipzig e.V.
- SprInt Thüringen – Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement gGmbH (IBS gGmbH, Erfurt)

## Pressekontakte:

Dr. Monique Rimkus – RAA Leipzig e.V.  
0163 6131815

Nadine Karkein – RAA Leipzig e.V.  
0341 999 957-70

Tim Ihde – AGIUA e.V.  
0371 495 127 54

Juliane Mucker – ISA e.V.  
0178 4077705



[sprint.org@raa-leipzig.de](mailto:sprint.org@raa-leipzig.de)